



Bernemer 102 Jahre Blättche

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler
„MOENUS 1911“ e.V.
Mitglied im BDPH
www.moenus1911.de

VEREINS-MITTEILUNGEN

Januar 2013

„MOENUS“ Festschrift gewinnt Medaille

Seite 8 Einladung JHV 2013

Großsilber und Bronze für MOENUS

Hohe Auszeichnungen auf Internationaler Literatur-Ausstellung verliehen

Fünfhundertdreißig Medaillen wurden an Aussteller und Ausstellerinnen und an ausstellende Vereine im In- und Ausland auf der Internationalen Literatur-Ausstellung in Mainz vergeben. „MOENUS 1911“ war zweimal mit einem Exponat vertreten und konnte sich im harten Wettbewerb einmal Großsilber und Bronze für die Festschrift zum Vereinjubiläum „100 Jahre VFB MOENUS 1911 e.V.“ sichern.



Am Festabend, dem 3. November 2012 wurden die Juryergebnisse im „Goldsaal“ des Mainzer Hiltonhotels verkündigt. MOENUS bekam für

Club Hannover von 1886“. Diese Festschrift in Hannover kostete 35,00 Euro im Verkauf und unsere kostete 50 Cent. Dieser Preisvergleich



Die Medaille der IPHLA und Johannes Gutenberg auf „Besuchfang“ in der Mainzer Innenstadt

seine Festschrift in der Sparte 1.B, „Werbung und Organisation“, eine Bronzemedaille zuerkannt. 50 von einhundert Punkten wurden hier vergeben. Großgold ging hier mit 91 Punkte nach Hannover für die Festschrift „125 Jahre Briefmarken-



sagt alles aus. Den zweiten Erfolg in der Ausstellungs-Sparte 1.F, „Artikel“, hatte unser Vereinsmitglied Bodo A. v. Kutzleben mit seiner Titelgeschichte vom Januar 2012 in der DBZ mit dem Thema: „Privatpost mit Marken...-Keine Angst vor Thurn und Taxis“. Er

Fortsetzung auf Seite 3

Das „Bernemer Blättche“ erscheint als MOENUS-Mitgliederzeitung im Januar, Mai & September und ist kostenlos erhältlich.

Vereinsanschrift: 1. Vorsitzende Heidi Astl, Inheidenerstr. 13, 60385 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 458045

Redaktionsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 531316 ♦ Auflage 300 - Eigendruck



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde!

Ich hoffe, dass Sie ein schönes, friedliches Weihnachtsfest erleben konnten. Nun haben Sie sicherlich etwas Ruhe, um unserer „Bernemer Blättche“ zu lesen, vielleicht auch in dem einen oder anderem Album zu blättern. Ehe man sich versieht, schwimmt auch schon der Sylvesterkarpfen in der Badewanne.

Für das Jahr 2013 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und viel Freude mit Ihren Briefmarken.

Nachdem unser „MOENUS-Tag“ von Ihnen so gut angenommen wurde, haben wir uns im Vorstand entschlossen, Ihnen einen weiteren Tag im Monat anzubieten. Wir werden Ihnen und den interessierten Sammlerfreunden im nächsten Jahr 2013 auch den vierten Montag im Monat als „MOENUS-Tag“ anbieten. Somit treffen wir uns an jedem 2. und 4. Montag im Monat im Haus Ronneburg, Gelnhäuser Straße von 17 bis 20 Uhr.

Damit unsere Treffen vielseitiger und lehrreicher werden, wollen wir dann und wann Vorträge über philatelistische Themen anbieten, um neben Tausch und Plausch auch unseren philatelistischen Verstand zu erweitern.

❖ **Berichtigung Telefon-Nummer** ❖

In der September-Ausgabe 2012 wurde von unserem Rundsendeleiter, Sfr. Werner Thiel, eine falsche Telefon-Nummer angegeben.

Hier ist die richtige Tel.-Nr.: 069 – 571899

Wir bitten unseren Fehler zu Entschuldigen.

*Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde,
schauen wir gemeinsam optimistisch in die Zukunft. Mit Freude und Spaß wollen wir unser Hobby, das Briefmarkensammeln, pflegen und Weitertragen.*

Darauf freut sich Ihre 1. Vorsitzende

Heidi Astl

MOENUS-Tag ❖ Das besondere Tauscherlebnis ❖

**MOENUS-Tag am zweiten + NEU vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im
Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim**

Fortsetzung von Seite 1

kam hier auf **72** von 100 möglichen Punkten und wurde mit einer Großsilber-Medaille belohnt. Hier waren die höchste vergebene Punktzahl **75** Punkte. Sein Exponat erhielt die viertbeste Bewertung bei der Sparte über Zeitungsartikel.

Die höchste Auszeichnung der IPHLA ging in die USA für die Buchserie: „Netherlands Mail in Times of Turmoil“ für drei Bände der Zeitzone von 1568 bis 1839. Sf. Kees Adema erhielt hierfür **96** Punkte und Großgold mit Ehrenpreis. Preis pro Band 49 \$.



Der Rödelheimer Briefmarkenverein der Kunde von 1902 bekam in der Sparte 3.B, „Internetseiten Werbung für die Philatelie“, mit **76** Punkten eine Vermeil-Medaille für ihre Homepage zugesprochen.

„Das Urteil fiel fast einstimmig aus: Eine rundum gelungene Veranstaltung. Aussteller aus allen Bereichen der Philatelie zeigten sich zufrieden mit der Weltliteraturausstellung IPHLA, die am Wochenende in Mainz stattfand. Die Ausstellung dürfte in die Geschichtsbücher der Philatelie eingehen....“ Soweit das Urteil der DBZ aus dem Internet, dem wir absolut zustimmen können.



Die neue Marke 2013

Seit 1. Januar 2013 die neue „Zusatzfrankatur“ für Briefe. Nicht viel aber doch eine Preissteigerung von 5,4%.

Wichtig: „Sammlung oder Hartz IV“

Wer eine wertvolle Münz- oder Briefmarken-Sammlung besitzt, muss diese erst verkaufen, ehe er Arbeitslosengeld II als Zuschuss-Leistung beantragen kann. Dies urteilte das Bundes-Sozialgericht in 2012.

Diese Regelung gelte auch dann, wenn der Verkauf nur mit Verlust erfolgen kann.

Im Streitfall ging es um eine Münzsammlung, deren Wert ein Gutachter auf 21.432,00 Euro beziffert hatte.

Der Hartz-IV Empfänger sah den Verkauf als unzumutbar an, da die Anschaffungskosten mit 53.609,70 DM, umgerechnet 27.410,20 Euro, höher als der zu erwartende Erlös waren. Er musste alle seine Münzen mit Verlust verkaufen.



Der 152. MOENUS-Briefmarken-Großtauschtag in der Saalbau Ronneburg hätte am 21. Okt. 2012 besser besucht sein können, leider war das Wetter fürs Briefmarkenhobby zu schön und rund um Frankfurt gab es sehr viele Großtauschtage, z.B. in Kirchhain, Wetzlar, Mainz, Dietzenbach, Erlensee und von Koblenz und Mannheim ganz zu schweigen, die eine große Konkurrenz zu uns darstellten. Der 153. MOENUS-Großtauschtag findet am 24. Februar 2013 statt. Näheres dazu siehe auf Seite 8.

MOENUS stellt „Mitglieder-Sammlungen“ vor

„Hundert Jahre Flugpost Rhein-Main“

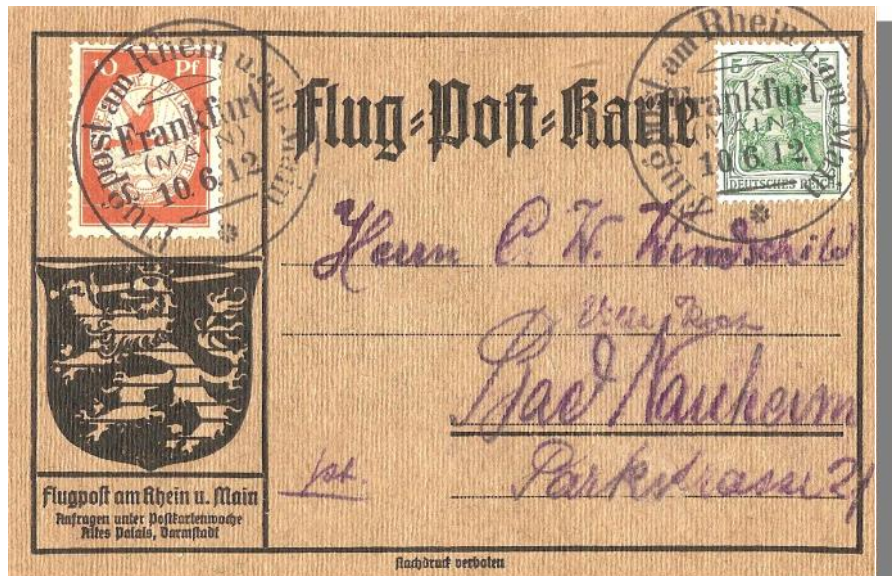
Sammlerfreund Leo Herschlein stellt seine Spezial-Sammlung in Auszügen vor

Unterschiedlichste Sammelgebiete werden in jedem Verein gesammelt. Viel zu wenig ist oft von den einzelnen Sammel- und Spezialgebieten unserer Mitglieder bekannt. Deshalb wollen wir hier in unregelmäßigen Abständen einzelne Sammlungen vorstellen. Als erster kommt unser Sammlerfreund Leo Herschlein hier mit seinem Spezialgebiet der „Frankfurter Flugpost von 1912“ zu Wort.

Das Fürstenpaar Eleonore und Ernst Ludwig zu Hessen waren für Wohltätigkeitsveranstaltungen sehr aufgeschlossen und gemeinsam mit dem Flugzeug-Bauer August Euler aus Neu-Isenburg wurde die Idee geboren, 1912 eine Veranstaltung für Flugzeuge und Zeppeline in fünf Städten zu veranstalten.

In den fünf Städten Darmstadt, Frankfurt, Offenbach, Worms und Mainz sollten Luftpostkarten unter Hoheit der Deutschen Reichspost verschickt werden können.

Die Veranstaltung war vom 09. bis 16. Juni 1912 geplant, wurde aber bis zum 23. Juni verlängert. Dafür wurden spezielle Flugpost-Karten und Marken gedruckt. Es gab Flugpost-Karten in verschiedenen



Ersttagskarte Frankfurt/Main vom Montag, dem 10. Juni 1912



Farben, die jeweils einem Luftschiff oder einem Flugzeug zugeordnet wurden. Für das Luftschiff „Schwaben“ war eine olivgrüne Karte vorgesehen. Für das Euler Flugzeug „E33“ (Gelber Hund) wurde eine orangefarbene Karte vorgesehen. Der Name „Gelber Hund“ wurde von der gelben Flügelbespannung des Flugzeuges abgeleitet.

Es gab rote Spenden-Karten, genannt „Roter Hund“, die mit drei „Gelber Hund“ zu frankieren waren. Und es gab 11 Karten, so genannte „Brom-Silber-Karten“, die Bildnisse der Fürstenfamilie zeigen.

Fortsetzung nächste Seite



Phot. Susanne Homann.

Luftpostamt II (Exerzierplatz) Darmstadt, Juni 1912.

Seltene Homann-Karte von 1912



Flugpost-Karte „Gelber Hund“ vom 22. Juni 1912 aus Darmstadt

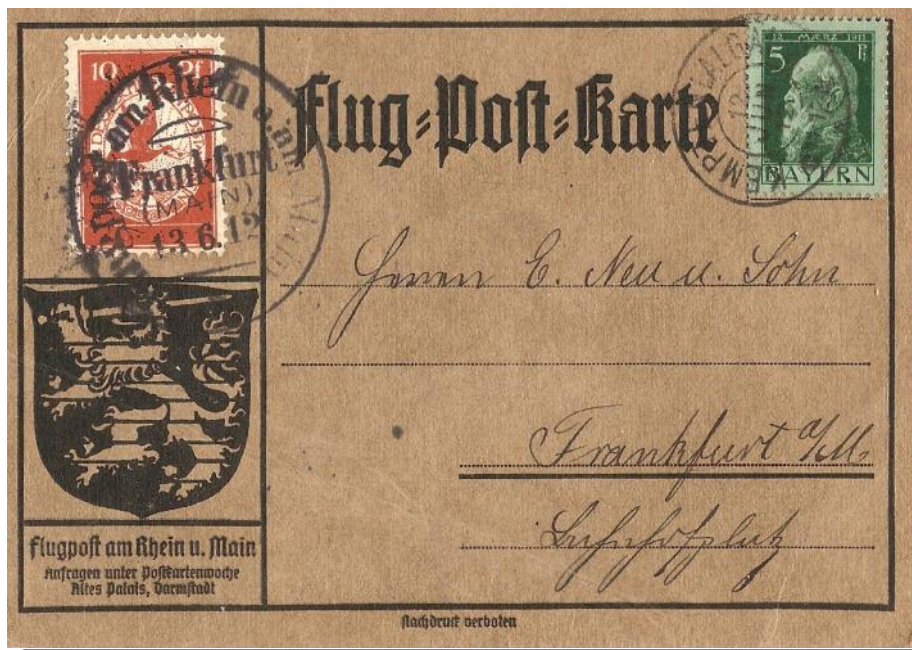
Fortsetzung von Seite 4

Eine Serie mit 6 weißen Fotokarten, von Susanne Homann, zeigen die Veranstaltung und drei Karten mit Landschaftsbildern vom Darmstädter Landschaftsmaler Eugen Bracht runden die Karten ab.

Die Frankierung erfolgte mit 10 Pfg. für Zeppeline, 20 Pfg. Porto musste auf Bild-Flugpostkarten geklebt werden. 1,00 Rm. mit „Gelber Hund“-Marke waren für die orangenen und roten Karten erforderlich. In der zweiten Woche kam ab dem 17. Juni eine dunkelgrüne 30 Pfg. zur Verwendung. Die Reichspost stempelte alle Belege mit einer oder mehreren Luftpostmarken mit eigens für die Luftpost-Veranstaltung hergestellten Sonderstempeln ab.

Ein besonderes Schmankerl zum Schluss. In Bayern wurden vorgefertigte Flugpost-Karten mit Bayernmarken aufgegeben, in den fünf vorgenannten Etappen-Städten aussortiert und die Flugpostmarken wurden mit dem jeweiligen Veranstaltungssonder-Stempel entwertet. Zwei Karten hiervon nennt Sf. Leo Herschlein sein eigen, die natürlich sehr gesucht und selten sind.

Wir danken Sf. Leo Herschlein für seine kleine Sammlungs-Beschreibung und er steht für Fragen zu diesem Sammelgebiet für alle gerne zur Verfügung.



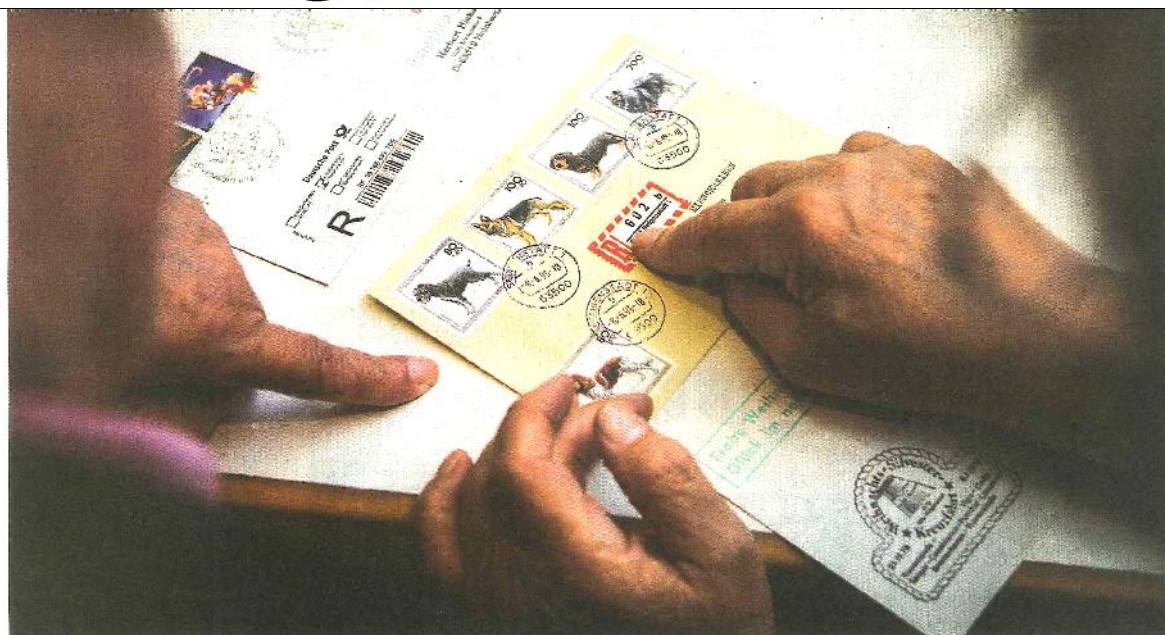
Flugpost-Karte mit Bayernmarke vom 13. Juni 1912 aus Kempten im Allgäu - eine philatelistische Rarität ersten Ranges

Schwedisches Möbelhaus wirbt mit Briefmarken

Am 4. September 2012 fand jeder im Briefkasten einen Katalog eines großen Schwedischen Möbelhauses vor und auf Seite 19 wurde als besondere Wand-Dekoration mit japanischen Postkarten geworben. So findet die Philatelie auch manchmal Eingang in die Werbung.



Japanische Karten bei IKEA



Hundemarken: Die meisten Philatelisten sammeln thematisch, alles aus der Weimarer Republik zum Beispiel, aber auch alle Marken, die Vierbeiner zeigen.

Foto: Jutta Wessch

Die Markenfetischisten

Es gibt Briefmarkensammler, und es gibt Philatelisten. Letztere treffen sich als Mitglieder des Vereins Moenus 1911 einmal in der Woche. Getauscht wird wenig, gefachsimpelt wird viel. Teil 5 der Serie über besondere Vereine.

Von Tobias Rösmann

Es sind Briefe wie dieser, die Bodo von Kutzleben sein Hobby zur Liebe werden ließen. Adressiert ist das Schreiben auf vergilbtem Papier an seinen Großonkel, Oskar Felix von Kutzleben. Abgestempelt wurde der Faltbrief am 21. Dezember 1936 in Gelnhausen im Main-Kinzig-Kreis. Doch damals war der Großonkel, ein Siegelackfabrikant, schon mehr als 30 Jahre tot. Davon wusste das Grundbuchamt offenbar nichts; es schickte den Brief, in dem es um mehrere Flurstücke in Gelnhausen ging, trotzdem los. Zugestellt wurde er nie.

Was danach mit dem Brief geschah, weiß der 63 Jahre alte Großneffe Bodo von Kutzleben nicht genau. Er nimmt an, dass er jahrzehntlang in irgendeinem Postamt gelegen hat, bevor er in die Hände eines Sammlers geriet. Der wiederum kamnte Kutzleben und bot ihm das Dokument während eines Großtauschtags in Langenselbold Anfang des Jahres für 50 Euro zum Kauf an. Kutzleben zögerte keine Sekunde. Auf diese Weise gelangte ein mehr als 75 Jahre alter Brief an den eigenen Großonkel unversehrt in seine Hände. Kutzlebens Augen leuchteten, als er die Episode erzählte. Dann sagt der Mann mit dem weißen Rauschbart: „Das ist Philatelie.“

Die knapp 20 Mitglieder der Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler Moenus 1911, die an diesem Montagabend in den schlichten Raum der Saalbau Rönneburg gekommen sind, möchten keinesfalls als schöne Briefmarkensammler gelten. Sie sind Philatelisten, Briefmarkenkundler, echte Kenner. Sie befassen sich keineswegs nur mit den Marken, sondern auch mit Belegen für deren Verwendung – Stempel inklusive. Die meisten sammeln thematisch: alles aus der Weimarer Republik zum Beispiel, aber auch Marken aus aller Welt, die eine Kartoffel zeigen. Unterschiedliche Ausgaben des Michel-Katalogs liegen auf den Tischen. Hin und wieder wird darin geblättert, um Wert und Ausgabejahr eines Exemplars zu recherchieren.

Bodo von Kutzleben ist eine der Führungsfiguren von Moenus 1911, er ist Veranstaltungsleiter und Redaktionschef einer regelmäßig erscheinenden Vereins-



Austausch: Die Sammler Bodo von Kutzleben (links) und Gerd Wagner



Zeitdokument: Brief an den Frankfurter Oberbürgermeister Walter Kolb von 1948

zeitung. Jetzt, in den Ferien, kommen nicht sehr viele Mitglieder zu den Treffen. Nur Männer sitzen an diesem Sommerabend in dem langlichen Raum. „Es gibt sehr viele Frauen, die Briefmarken sammeln, aber nicht im Verein“, berichtet Kutzleben. Zirkla drei Millionen Briefmarkensammler, so schätzt er, gebe es in Deutschland. Etwa 50 000 von ihnen sind nach seinen Worten in den etwa 1500 Briefmarken-Klubs organisiert. Hinzu kämen 500 Jugendgruppen mit etwa 3500 Mitgliedern. Moenus 1911 zählt nach eigener Darstellung mehr als 100 Mitglieder.

Die Herren sitzen in Grüppchen an den langen Tischen, zeigen sich Marken und reichen Tapen herum. Getauscht wird fast nichts, geredet nur das Nötigste. Wofür braucht es solche Treffen? „Zu Hause alleine sammeln ist ein bisschen langweilig“, findet Kutzleben.

Roderich Klein hat einen eindrucksvollen Titel. Der Frankfurter ist Katalogwart. Seine Aufgabe im Verein ist es, die

nötige Literatur herbeizuschaffen, um Fachfragen zu beantworten. Vor ihm auf dem Tisch hat er ausgebreitet, was er zu bieten hat. Ein gelbes Büchlein mit dem Titel „Die älteste Luftpost der Welt“ zum Beispiel und ein graues Heft für „Die Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“. Und etliche Michel-Kataloge natürlich. Klein ist alleinstehend, er sammelt weder Marken noch Belege. Auf die Frage, ob ein Mann heute noch eine Frau mit seiner Briefmarkensammlung beeindrucken könne, antwortet er mit „Ja“.

Helmut Sartorius aus Steinbach am Taunus hat sich auf Belege zu Luther und zur Reformation spezialisiert. Er hat vieles, aber langst nicht alles. In beigefarbenen Treckingsandalen trägt er schwarze Socken, unter einer beigefarbenen Weste ist ein gestreiftes Kurzarmhemd zu sehen. Sartorius sieht seine Leidenschaft nüchtern: „Man ist nie vollständig.“

Auf einem Tisch steht ein brauner, hoher Lederkoffer. Auf einer Seite prangt ein Aufkleber. Ein Eichhörnchen zeigt mit der Pfote auf den Betrachter, darunter steht: „Du fehlst mir in meiner Sammlung.“ Den Koffer bringt Kutzleben immer mit. Zum Wühlen. Rund 50 000 Briefmarken auf Papierresten enthält er, wie der frühere Architekt schätzt. Die Marken bekommt er von allen, die von seiner Leidenschaft wissen. Er selbst kann wenig damit anfangen, weil er sich der thematischen Philatelie verschrieben hat.

Wenn Kutzleben Neues sucht, muss er Auktionen besuchen. Zu seinem Sam-

Vereinsleben

5

Sommerserie über Menschen mit besonderen Hobbys

melgebiet „Thurn und Taxis“, das die Zeit von etwa 1500 bis 1867 umspannt, findet er sonst nichts. Er tippt auf einen portofreien Dienstbrief aus dem Jahr 1862 in seinem Album. „Das ist das Non-plus-ultra.“ Der Stempel ist ganz gerade und kein bisschen vorwacht. Besser geht es nicht.

Drei bis viermal im Jahr fährt Kutzleben außerdem zu Ausstellungen. Dort präsentiert er seine Thurn-und-Taxis-Schätze, die er seit 1965 jagt. Er war dafür schon in Johannesburg und Wien und Kopenhagen und Mailand und an vielen anderen Orten. Für Ausstellungen gibt es nach seinen Worten fünf Klassen. In der offenen Klasse gibt es keine Regeln. Nichts für Kutzleben. Genauso wenig wie die Wettbewerbsklassen drei, zwei und eins. Der Frankfurter stellt seine Sammlung nur noch in der höchsten Klasse aus, die „international“ heißt. „Ich bin nur noch international zugelassen, weil ich so gut bin.“ Zu seinen Preisen zählt die Wpa 2000, die Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung. Ein Foto zeigt den Gesichts mit Fliege und Goldmedaille. Kutzleben sagt: „Das ist so wie Witzbold.“

Am wichtigsten sei die Qualität von Marke und Beleg, sagt Kutzleben, der nach eigener Schätzung in seinem Leben einen hohen fünfstelligen Euro-Bezug in seine Leidenschaft gesteckt hat. Ist die Marke unversehrt? Ist der Stempel sauber gesetzt? Sind der Brief oder die „Ganzsache“, eine eingedruckte Marke, ohne Schaden? Für Marken ohne Stempel hat Kutzleben nur ein mäßiges Lächeln übrig. „Eine ungebrauchte Marke ist wie ein ungegessenes Schnitzel.“

Kontakt zum Verein Moenus 1911 gibt es im Internet unter der Adresse www.moenus1911.de. Bodo von Kutzleben ist telefonisch unter der Rufnummer 53 13 15 zu erreichen. Eine Mitgliedschaft kostet 27 Euro im Jahr.

Der nächste Teil der Serie „Vereinsleben“ befasst sich mit dem Vörschweinclub Frankfurt.

Der Artikel aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) vom Montag, dem 6. August 2012, von Seite 34 haben wir für sie alle auf besonderen Wunsch hier noch einmal dokumentiert. Der FAZ-Artikel ist im Internet unter: www.moenus1911.de zu sehen. Die Resonanz auf den Artikel war sehr gut und wir konnten neue Kontakte schließen. Lob gab es auch vom Herausgeber der Philatelie, St. Wolfgang Maassen.

DIES & DAS ❖ Kleine Meldungen ❖

Wir begrüßen zwei neue MOENUS-Mitglieder

1.) Sehr herzlich begrüßen wir Sf. Jens Reinhardt als neues MOENUS-Vereinsmitglied. Herr Reinhardt sammelt Vorkamenzzeit (Vorphila) von Altdeutschland, Bund und Deutsches Reich gestempelt. Über viele neue philatelistische Kontakte freut er sich unter seiner Telefon-Nr.: 0 15 77 - 15 20 56 8.

2.) Sehr herzlich begrüßen wir Sf. Kurt Baumgärtel als neues MOENUS-Vereinsmitglied. Herr Baumgärtel sammelt Deutschland bis 1948 in gestempelt und Deutschland ohne DDR ab 1948 bis etwa 1990 in Postfrisch. Über viele neue philatelistische Kontakte freut er sich unter der Telefon-Nr.: 069-56 25 63 oder per E-Mail: kurt.baumgaertel@gmx.de

Interessante Tauschtermine aus unserer Umgebung

Am Sonntag, dem 27. Januar 2013 findet der 34. Groß-Tauschtag in der Klosterberghalle von 63505 Langenselbold, von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Jürgen Simon, Tel.: 06184 - 7150.

Am Sonntag, dem 03. Februar 2013 findet der 84. Großtauschtag in Seeheim-Jugendheim von 9.00 bis 15.00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle statt. Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Heinz Schreiner, Tel.: 06257 – 83950.

Beide Vereine freuen sich sehr über Ihren Besuch.

NEU ❖ 4. Montag nun MOENUS-TAG ❖ NEU

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag 2013

Unser Briefmarkentreff, kurz „**MOENUS-Tag**“ genannt, findet **ab sofort** jetzt immer **am zweiten** und **auch** am **vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr** im Haus Ronneburg, Gelnhäuser Strasse 2, Frankfurt am Main, statt.

Die ersten Termine in **2013** sind: **14. + 28. Januar, 11. + 25. Februar, 11. + 25. März, 08. + 22. April, 13. + 27. Mai, 10. + 24. Juni** und am **08. + 22. Juli 2013**.

Der „**MOENUS-Tag**“ am **12. August** fällt aus, da das Haus Ronneburg wegen Saalbau-Betriebsferien geschlossen ist.

Ein „MOENUS“ Veranstaltungs - Terminkalender für 2013 liegt diesen Vereinsmitteilungen mit bei. Der Kalender kann auch beim Vorstand für „*Eigenwerbung*“ bezogen werden.

Gäste und „Gucker“ sind uns immer herzlich willkommen.

GEBURTSTAGSGRUSS

*„Wir wünschen alles Gute
zum Geburtstag und
viele philatelistische Erfolge
beim schönsten Hobby der Welt“*

VFB „MOENUS 1911“ e.V.

Februar 2013

01.02. Hanno-Dietmar Zepf
01.02. Herbert Kämmerer
02.02. Albert Pflüger
14.02. Gerhard Wagner
14.02. Bodo Peinemann
16.02. Wolfgang Bechtloff
23.02. Klaus Berlit (75 J.)
26.02. Werner Möller



März 2013

01.03. Raimund Buchmann
(70 J.)
07.03. Günter Sturm
14.03. Thomas Michael Schubert
21.03. Heidi Astl (!)
26.03. Günther Schneiderei

April 2013

04.04. Kurt Baumgärtel
05.04. Volker Wendland
07.04. Friedel Simon
17.04. Roderich Klein
28.04. Werner Raßmann
30.04. 102 Jahre

Karl-Heinz Schwab



Mai 2013

01.05. Dirk Lauter
04.05. Horst-Dieter Herbert
13.05. Uwe Rotthoff
14.05. Hans Krautwig
16.05. Hans Martin Sturm (65 J.)
24.05. Heiko Schneider
28.05. Wilfried Auth (70 J.)
30.05. Klaus U. Scherber

WICHTIG!

Offizielle EINLADUNG zur
Jahreshauptversammlung 2013

WICHTIG!

am **Sonntag, dem 10. März 2013 um 10 Uhr**
in der **SAALBAU Bornheim**, Frankfurt/Main, Arnsburger Strasse 24

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- 01.) Eröffnung und Begrüßung
- 02.) Gedenken der verstorbenen Mitglieder
Seit der letzten JHV in 2012 sind verstorben:
Sf. Richard Friedrich und **Sf. Herbert Kämmerer**
- 03.) Genehmigung der Tagesordnung
- 04.) 04.1 Genehmigung des Protokolls der JHV 2012
(Stand im Bernemer Blättchen vom Mai 2012 und liegt zur Einsicht aus)
04.2 Bericht der Vorsitzende sowie Ehrungen für Mitgliedschaft im BDPh. Zu Ehren sind
Sf. Wolfgang Bechtloff und **Sf. Hermann Rohn für 25 Jahre** und **Sf. Dirk Lauter für 15 Jahre** Mitgliedschaft
- 05.) Bericht des Kassenverwalters
- 06.) Bericht des Rundsendeleiters
- 07.) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 08.) Wahl des Wahlleiters und **Neuwahl des Vorstandes** und der Kassenprüfer
- 09.) Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2014
- 10.) Verschiedenes mit Behandlung von Anträgen

❖ **Wichtige Mitteilung** ❖

Diese Vereins-Nachrichten
finden Sie auch in Farbe
im Internet unter:

www.moenus1911.de

und dort bei: **Unser Verein**

**! Für alle Teilnehmer an der JHV
liegt wieder ein Los bereit! !**

VFB „MOENUS 1911“ e.V.

153. Briefmarken & Münzen

❖ **Großtauschtag** ❖

Bürgerhaus „SAALBAU Ronneburg“
Gelnhäuserstr. 2 ❖ Frankfurt / Main

SONNTAG, 24. Februar 2013

Geöffnet ab 9:00 Uhr

Kontakt für Händler und Tischbestellungen bei: **SF. Horst Goy, Tel. 069 – 45 80 45**

EINLADUNG